FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

1751

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525

Visual Library

1751.

Aller heiligster Gott und Vater, durch deine Güte fange ich dieses Jahr an, Ach! bleibe mir gewogen, wie bisher und da es möchte dein Wille seyn mich in Kurtzen aus diesem elenden Leben abzurufen; so bitte dich hertzlich, lasse meine wenige Tage auf dieser Erden, recht vorbereitungs Tage werden zu der grossen Herrlichkeit. Reitze, erwecke täglich mein Gemüth, damit ich beständig auf dem rechten Wege fortgehe, bis du mich könnest aufnehmen in deine Herrlichkeit, durch Jesum Christum

Amen!

JANUA.

Herr, siehe mich, so lauffe

1. Meine Andacht vor mich selber gehabt. Der H. Prof. Franckens Predigt: Der Name JESUS als im Kurtzen begriff etc. gelesen. Auch Geistlich schreibt die Frau Schulen von 29. Dec. 1750.

2. Lutheri Schriften gelesen.

3. An diesem Sonntage meine eigene Betrachtung gehabt.

4. Lutheri Schriften gelesen.

5. Lutheri Schriften gelesen. Es ist ein feiner Tag gewesen.

6. Heut als am großen Neu-Jahr meine Andacht besonders angestellet. Gottes Lob!

Heut vor 8. Jahr nahm ich Abschied aus Madras.

ich Dir nach!

Lutheri Schriften gelesen. 7.

Lutheri Schriften gelesen. 8.

Die Hindostanische Correctur 9.
vom Anfang des 22ten Cap. Matthäi
besorget. Mons. Everding noch
einen 1. Theil zur Hebr. Bibel geschenc„
Rec. die. d. 11. Jann. 1750.

An diesem Sonntage meine 10.
Hausbirche gehalten. Aus Min
den schreibt der H. Francke von 7ten"
dieses Monaths. Am 4. Uhr nachmit=
tags stirbet der H. Reiter, der Stempel=
schneider und Schriftgiesser, welcher die
Hanzische und Tamulische Buchstaben ver=
fertiget hat. Der H. Hirschauer und seine
Frau Liebste besuchten mich nochspät mit
einem Geschenke von einer Pyramiden.

Briefe geschrieben nach Fürstenfelde an 11
Madame de Benekendorff u. Ihr eine Bey=
hülfe gethan.

JANUA.

12 Nachdem durch Gottes Beystand
Arnds wahre Christenthumbs erster
Theil fertig worden; so habe den Hr.
Insp. Grischau contentiret. Es Kostet
ohne die Unkosten der Correctur mit
gerechnet 151. Rthaler 22. gl. Die
Correctur etwan 17. Rthaler noch
a part a Bogen 16. gl. für 2. mal.
Nach Zülchau an Mons: Gronetzky
geschrieben.

13. Lutheri Schrifften gelesen.
Die frau Wentzel besuchte
mich mit etwas Grünes aus
dem Garten. ⁂ ⁂ ⁂

14. Lutheri Schrifften gelesen.
Es friert scharf.

15. Lutheri Schrifften gelesen.
4. O Herr ich bin dein Knecht,
a. von deiner Magd gebohren.
1689. Aus Sommerburg schreibet

Die Fr. Insp. Schultzin v: der Fl. Balthazar Pohle.

Lutheri Schrifften gelesen. 16

Die Hindostanische Correctur besorget. 5. 6

Zu diesem Sonntage meine Zeigene Erbauung gehabt. 6.

Ach! Herr du bist unwandelbar, dein Bund bleibet feste, ich nehme meine Zuflucht zu dein Erbarmen. 18 7.

Nach Landsberg an die Fr: Gronetzky, nach Berlin an die Fr. Pfarrer geschrieben.

Lutheri Schrifften gelesen. 19.

H. Wembeting berichtet mich, er verkaufft nach Indianische tarifft vo. 4. Febr: 1748. 16. 28. Dec. 1748. 18. Nov. 1749.

Lutheri Schrifften gelesen. 20

Eine Rechnung angestellet, was dieses Frachtbrod von den Ost Indischen Waaren.

JANUA

21. Lutheri Schrifften gelesen.
Die frau Hirschhausen beging
ihren Geburths Tag und fänget ihr
41te Jahr an. Es schenckte ihr 1.
Chinesischen Teller v: l. roth schmutzig
mit weissen flecken.

22 Aus Flensburg an die frau
Lygaard geschrieben v: ihr Arnds
wahre Schrift: 1. Theil Tamulicè g.
Landt. Aus Landsberg schreibet die
frau Runiffen vom 14ten dieses.
H. Schubart der Drechsler brachte mir die
Pallaquin Trägen, sie kosten 1. Thaler 6. gl.

23. Die Hindostanische Correctur be-
sorgt. Lutheri Schrifften gelesen.

24 Am diesem Sonntage meine
Landkirche abgewahret. Es schreibt.
Ao. 1679. ward der Hr. Baron von
Wolf gebohren ist alt 77. Jahr

25 Briefe geschrieben nach Landsberg an
Hr. Insp. Frey. Nach Merseburg an Hr. Pas-
Resch. Nach Jena an Hr. Prof. Walch, nach
Wittenberg an Hr. Dr. Vater etc.

Lutheri Schriften gelesen. 26.

Lutheri Schriften gelesen. 27.

Lutheri Schriften gelesen. Ein 28.
Model vom Pallaquin nebst allen zu
gehörigen eingepackt um nach Berlin
an H. Pastor Hecker zu senden. Heut
habe den letzten Thee gebraucht, welchen
noch mit aus Madras gebracht hatte.

Lutheri Schriften gelesen. Aus 29.
Freyheit antwortet die Fr: von
Berekendorff von 22t. dieses.

Die Hindostanische Correctur be- 30.
sorgt. Englisch gelesen.

Den diesen Sonntag meine Au- 31.
dacht nach gehangen. Ach! mein
Herr und Gott mit Dir
und diesen Monath. Du hast
alles wohl gemacht. Dir sage
Lob und Dank itzt und noch
Künftig, in alle Ewigkeit

FEBRUA

Herr Jesu, dein Blut

1. Ein Englisch Gesprächs zu CON
cipiren angefangen. An Appendix to the thirty Dialogues concerning Madras

2. Heut ist Marie Reinigung. Ach
Herr reinige meine Seele zu dem
Tempel!

3. Aus Englische Gesprächs gear-
beitet.

4. Aus Englische Gesprächs geschrie-
ben.

5. Aus Englische Gesprächs geschrieben

6. Aus Englische Gesprächs geschrieben.
Briefe bekommen aus Landsberg
von meinen Schwestern v: H. Printz
it aus Wittenberg von H. Dr. Vater.

7. Auf diesen Sonntage meine Fam-
Liesse gehalten.

8 Die Hindostanische Correctur abge-
fertiget. Nach Merseburg an H.
Schneider geschrieben wegen seines
Bruders Sohn in Warschau.

reinige meine Seele ganz!

Aus Englische Gespräche geschrieben. 9.
Der H. Ordens Inspector Campe schrieb vom 27 dieses versandt 1. Ducat zur Mission.

Aus Englische Gespräche geschrieben 10

Aus Englische Gespräche geschrieben 11.

Statius schöne Lieder durchgelesen, welches der Lutherus Redivivus betitelt.

Aus Englische Gespräche geschrieben 12.

Die Hindostanische Correctur besorgt. Aus Englische Gespräche geschrieben. Holtz gekauft 16.
Schock à 10. gl.

Zu diesem Sonntage meine Haus Andacht abgewartet. 14
Thome Goodwin erbauliche Schriften durchgelesen. Dergleichen Bücher sind besonders!

FEBRUA.

15. Das Englische Gespräche ge-
schrieben.

16. Das Englische Gespräche geschrie-
ben

17. Das Englische Gespräche geschrieben
Weil der Früroven gereiniget
werden muste, habe unterwig unruhe
haben müssen.

18. Das Englische Gespräche geschrie-
ben. In den Avisen stehet, daß der H. von
Bourbonnaye sey unschuldig befunden u.
der Arrest erlassen worden. Paris d. 6. Febr.
Item der grosse Mogul hätte den Sander
Seil zu Cöln geschrieben, es wären 10,000
geblieben und darunter nur allein 1000.
Franzosen. London d. 7. Febr.

19. Das Englische Gespräche geschrieben
und Gott sey Ehre, Lob, und Dank!
Damit fertig geworden. Viele son-
derbahre Dinge sind in demselben
enthalten, die sonsten wieder gehör-
ten noch bekant worden. Die
Kälte ist durchdringend scharf.

Die Hindostanische Correctur 20
besorget und also den Evangelisten
Matthæum absolviret. Gott Lob!
so weit mit dem Abdruck.

Zu diesem Sonntage meine 21.
eigene Betrachtung angestel
lt.

Briefe geschrieben nach Sonnen " 22
burg 1. an den H. Insp. Camac: Ihm 1.
Exempl. von Arnds w. Ch. ins Malab.
il Sontoms güldenen Kleinod il andern
einzelen Blättern. 2. an die Fr. Insp.
Schultzen 3. an H. Pohlen. Nach
Frankfurt an der Oder an 4. H.
Dr. Jablonski und H. Dr. 5. Grillo
Ihnen auch Arnds w. Ch. gesandt
d. 7. H. Bengalisch Bast. Item
das Büchlein: der güldene Braut-
schmuck der Kinder Gottes an
ihren Töchtern. Die Kälte läßet
nach.

FEBRU

23. Lutheri Schriften gelesen. Es dauret mit Gewalt und der Schnee geht fort. Aus Berlin schreibet der Herr Pastor Meisel.

24. Lutheri Schriften gelesen. Der H. Pastor Francke aus Wernigerode bey Bielefeld schreibet vom 10. Febr:

25. Lutheri Schriften gelesen. Es ist ein angenehmer Tag gewesen.

26. Gott Lob! mit dem Abdruck des Hindostanischen neuen Testaments sind wir so weit fortgerückt, daß ich heut die erste Correctur des Evangelisten Marci besorgen können und ein Capitul wirklich fertig worden ist.

An den H. Prediger Francken
in Worther geschrieben

Lutheri Schrifften gelesen. 27.
Den Brief an H. Pad. Francken
habe an H. Dr. Funckern zu bestellen
gesandt.

An diesem Sonntage meiner Er- 28.
kranckung angestellet. Nun
mein Herr und Gott mit dir
rudige ich auch diesen Monath. Ich
sage hertzlich Dancke, wie für alle
Wohlthaten sonsten, also auch für diesen
Monath. Ich ergieb und laß alles
vergeben und vergessen seyn was
unrecht geschehen um Jesu Christi
willen. Sey mir ferner gnädig
und hilf mir zu einem seligen
Abschied und Ende

Johann Friederich Sebastiani
aus Coblentz

M A R

Herr Jesu gedenke doch

1. Lutheri Schrifften gelesen.
H. Sebastiani hat mich über
2. Stunden besucht.

2. Lutheri Schrifften gelesen.

3. Heut als am Busstage meine
Hüb Andacht in Acht genom-
men. Es ist angenehm
Wetter.

4. Lutheri Schrifften gelesen.
Aus Berlin schreibt die fr. Schwe-
von 23. Febr. und will die Sachen
bey sich nehmen.

5. Lutheri Schrifften gelesen.
Des hiesen Gehaimden Raths von
Dreyhaupt Hallische Chronic durch
blättert. Es sind viele rare
documenta befindl. von 900. an
gerechnet in 3. folianten mit viele
Kupffer Stichen gezieret.

meiner in allen Gnaden!

Lutheri Schrifften gelesen. 6.
Ich bin schon viele Nächte unruhig
gewesen.

Zu diesem Sonntage meine 7.
Andacht insbesondere abgewarte-
tet.

Lutheri Schrifften gelesen. 8.
Das Englische Gespräche ins Teu-
tsche zu übersetzen angefangen.
vid Febr: 1.

Die Arbeit mit der teutschen Über- 9
setzung des Gespräches continuirt.

Den Tag über an der teutschen 10
Übersetzung geschrieben.
Es ist angenehm Wetter ge-
wesen.

Mit der teutschen Translation 11.
beschäfftiget gewesen

Gott Lob! diese Arbeit gerindi- 12
get und damit fertig geworden.

MART

13. Lutheri Schriften gelesen.

14. An diesem Sonntage: Oculi, meine Haus-Andacht fortsetzen können

15. Lutheri Schriften gelesen.

16. Lutheri Schriften gelesen und Gott für Leb- und Dank! mit dem 4. Tom. sen. Trütz. das Eure erreichet. Gott hat meinen Wunsch erfüllet, da bin ich fröhlich! vid. d. 17. July. 1750.

17. Meine Diaria, nml. von dem Tage an, da ich aus Halle 1718. nach Ost-Indien reisete, durchzulesen angefangen.

18. Mein Tage-Buch gelesen. 1719. Es ist ein bl. Wetter. Ich habe einen Brief bekommen.

19. Das Tage-Register von 1720 und 1721 durchgelesen. Ach Gott auch was grosse Nöthen hast du mich herausgezogen!

Aus Francfort an der Oder schreibet
der H. Dr. Jablonskij von 15b dieses.

Das Tage-Register von 1722. 20.
mit Verwunderung durch gelesen.

Am diesem Sonntage: Lætare, 21
meine Haus-Kirche abgewarte
und den H. Insp: Grischaw besuchte.

Das Tage-Register von 1723 22
das merckwürdigste ist, der Anfang
mit der Continuation der Mala-
barischen Bibel zu übersetzen.

Das Tage-Register gelesen von 23.
1724 und 1725. Im letzteren
Jahre ist anzumercken, daß 3.
neue Missionarij den 19. Junij angelan-
get und daß den 24. Nov. die Malab: Bibel
völlig übersetzet worden.

Das Tage-Register von 1726 und 1727 24
gelesen. Ich that eine Reise nach Madras,
fing eine Mission an und übersetzete
das N. T. ins Warugisch etc.

M. A. R.

25. Heut am Tage Marie Verkündigung meine Betrachtung angestellet

26. Das Tage-Register gelesen 1728. ward das N. T. ins Warugisch völlig übersetzet. 1729 Es kam die Mission ein eigen Haus und der neue Englische Prediger Mr Consett gelangete an. 1730. Kommt H. Sartorius an. Die Warug. Bibel wird translatiret bis an Jos. Mr. Consett stirbet den 31. July. 1731. H. Sartorius predigt Portug. und Malabarisch. Die Warug. translation kommt zum Proph. Zephania. (H. habe Nelken, Hyacinten und Tulpen bekommen)

27. Das Tage-Register gelesen. 1732. d. 27. Jul. kommt H. Geister an: d. 22. Aug. wird die Warug. Bibel Übersetzung absolviret. 1733. Ging nach Palliacatte d. 2. Sept. nach Madras H. Sartorius aber nach Tranquebar gereiset. d. 20. Juni mir ein eigen Haus gekauffet. 1734. d. H. Secunde aus Madras besuchte uns d. 6. Janu. Die Warug. Bibel ist in revidiren geendiget. d. 2. Dec. besuchte uns Dir. Gallot mit aus Palliacatta. 1735. Aus Nagapatnam besuchte uns der Holländisch Prediger H. Engelbert. H. Richsteg ist zu Worn storben. Wir halten eine general Conferentz d. 24. Nov. fange ihm Arnds H. G. ins Malab. zu übersetzen an.

TIUS

Heut am Sonntage Judica meine Andacht 28.
besorgt. Bald scheint die Sonne, bald hagelt ꝛc.

Das Tagregister valeyen 1736 29.
Arnds Paradies Gärtlein im 1. Buch von W. Christ. ins Mala-
barisch wird absolviret. 1737. Arnds Z. B. Tamulice wird
fertig. Drey neue Missionarii kommen an. Hl. Sartorius u. Hl.
Geister gehen nach Cudalor. Er reise nach Palliacatte. Alexander,
Samuel u. Paulus fangen zu catechisiren an. 1738. Hl.
Presser u. Hl. Sartorius sterben. Arnds 3. u. 4te Buch wird über-
setzet. Arnds wahres Christenthum wird in die
Warugische Sprache zu übersetzen angefangen.
Die Indostanische Sprache zu erlernen, wird
der Anfang gemacht. 1739. Arnds
wahres Christenthum 1. Z. u. 3te Buch in die
Warugische Sprache wird absolviret. In
der Indostanischen Sprache wird der
Evangelist Johannes, Matthäus und Marcus
gemediret. Wegen der Betrauung des
jungen Spaniers, Senhor Milous, viele
Mühe und Unruhe bekommen.

Das Tage-Register valeyen. 30.
1740. Stöcklings Altbosten ge-
lesen. Arnds wahres Christenthum. item
Arnds Paradies Gärtlein ins Warugische
wird absolviret. In der Indostanischen
Sprache wird der Evang. Lucas und die

Apostel Johannis translaviret.
den 29. Aug. kommen 3. neue Mis
sionarij an, neml. Hr Kierenander, Fa
bricius und Zeglin. der Brämänen
kistna, welcher mir aus der Warug. Bibel
Version viele Jahr geholffen, item auch
Copien davon geschrieben, stirbt den 30. Aug
d. 5. Octob. Thomas de Kempis ins Wara
gisch u. zu gleich ins Malab. zu übersetzen
angefangen. 1741. den 23t Jan. liess
Mr. Howard, Engl. Prediger mich fragen, ob ich
von der Mission abdauchten würde? den
22. April ward Thomas de Kempis ins Wara
gisch und Tamulisch fertig. den 23. 24. ward
mir ein Jahr aufgemuthet. den 27. April
ward das N. T. Hindostanicum absolviret.
d. 30. Jun. wird die Hindost. Grammatic
item eine Copie davon fertig. den Alcoran
durchgelesen. d. 25. Aug: ward ins Hin
dostanisch eine Refutation geschrieben u.
ein teutsche Übersetzung, mit einer teutschen
Vorrede. d. 6. Dec: fangt man an
den Psalm ins Hindostanische zu übersetzen
1742. Mr. Howard und Mrs. Consett

TIUS

Tanjore d. 19. Marty zu mir, fing an mich zu beklagen, daß meine Arbeit nicht höher belohnet würde: indem ich antwortete: Ich danke meinem Gott, daß ich der Welt ihre Gunst nicht nöthig habe. Den 14. April ward der Hindost. Psalter fertig. Den 15. Juli kam das Dänische Schiff Charlotta Amalia auf mit welchem ich nach Europa zu gehen. Den 29. Aug. ward Daniel, Susanna etc. ins Hindost. gerendiget. Den 20. Oct. erhielt ich Antwort und Urlaub von dem Gouv. aus Trangebar mit ihrem Schiffe zu gehen. Den 23. Oct. mir zu Haus bei Capt. Ekmann für 800 Pag. überlassen. Den 1. Nov. die Götter Genealogie rein abcopiret. Die 4. ersten Capitel Gen. ins Hindost. übersetzet. Den 18. Dec. dem H. Fabricio die Mission übergeben. Den 27. Dec. Ihm mein Haus bei Tranjebar geschenket, welches 100. Rthlr. kostet. 1743

Den 5. Jan. Malabarisch gepredigt. Den 6. vom Lande gegangen. Den 11. von Cudelur Anchor geworfen. Den 14. ans Land gestiegen. Den 15. wieder abgegangen. Den 16. in Trangebar angelangt. Den 31. Aus Indien Abschied genommen. Den 2. Feb. gingen wir unter Segel. Das hiesige Tage-Register von 1740. an zu verfertigen mich bemühet. Den 22. April. Kamen

wir nach Cabo die 7. May reisten
wir wieder davon. Den 28. May mit
der Copie der Warugischen Grammatic
fertig geworden. Die Dänische Bibel und
andere Bücher ins Dänische gelesen. Den
8. July die Predigt aufzuschreiben angefan-
gen, die in Cabo halten müßten. Den 17.
Aug. gelangten wir, Gott Lob! gesund
in Copenhagen an. Ich habe Dänische Bücher
gelesen.

31. Des Tage-Register gelesen
1744. Holberg und H. Egede Schriften
ins Dänische gelesen. d. 24. Febr. die Pro-
nuntiation des Warug: Thomas de kempis mit
Lateinischen Buchstaben aufzuschreiben angefangen.
d. 28. April aus Copenhagen gereiset u. den
7. May in Lübec angelangt. Capt. Salomons
Historie von allen Nationen gelesen. d. 26.
May in Hamburg angelangt u. den 8. Jun. wieder
fort gereiset. den 10. in Berlin, den 15. in Francfort
d. 22. in Landsberg angekommen. Rogerij
la porte ouverte corregiren müssen. Den
27. July zu Halle arrivirt. Die Hindost.
Grammatic accepirt zum Druck. den 15.
Octob. meine itzige Wohnung bezogen

TIUS

Mit der Arbeit der Pronunciation des
Marag. Thomas de Kempis fertig geworden
das Engl. Diarium von 1740. ins Teutsche
übersetzen müssen. 1745. den 17.
Jan. wird die Hindost. Grammatic völlig
abgedruckt. d. 24. Febr. Den Englischen Rath,
den aus Madras mitgebracht hatte, aus Theilen
lassen. Miltons verlohrnes Paradies durch
gelesen. Des H. Probst Ziegenbalgs Malab. Gram-
matic item Beschützers durchgegangen, mein
ich die gantze Malab. Bibel revidiren und censiren
wolte. Eine Reise nach Landsberg an der
Warthe gethan ist nach Merseburg. d. 19. Julij
die Malab. Bibel zu censiren etc. angefangen.
Damit die 4. ersten Capit. Geneseos in der Hin-
dostanischen Sprache möchten abgedruckt wer-
den, so habe ich anfangs lediglich Axt abcopirt
Item dieses mit dem Psalter Davids vorge-
nommen. Nun mein Herr und
Gott, Ehre und Preis sey dir ge-
bracht für alle unzählige Wohlthaten
bleibe mir ferner gewogen um
deines Namens willen!

APRI

Hier berahre meine Seele

A das Tage-Register gelesen.

1746. d. 1. April wird die Copie vom Hin-
dostanischen Psalter fertig im Binnen abgedruckt
werden. d. 4. May erhalten wir eine Waru
gische Schrifft und werden 2. kleine Bücher
gedruckt. Das Malab. N. T. wird corrigirt
und censirt. In der Hindost. Sprache werden
abcopirt Lucas, Daniel und Matthaeus.
d. 12. Nov. wird der Anfang gemacht das
V. T. Tamulicum zu censiren. 1747.
Ein klein Tractätlein von der Witterung
in Ostindien geschrieben. Ins Warugisch
Bonnal und drey Brosch. 1. Regula vitae. 2 Collo
quium Religiosissimum u: 3. der grosse
Catechismus Speneri. Die Arbeit mit der
Censur des alten Testaments ins Malab. ge-
het fort. Der Psalter ins Hindostanische wird
abgedruckt. 1748. Die Arbeit mit
der Malab. Bibel continuirt und wird
d. 26. April absolvirt. Das Abcopiren
des Hindost. N. T. geht noch immer fort.
d. 12. Mart fängt Hr Wetterbauer an
bey mir Malab. zu lernen u: wird perfect.

um deines Namens Ehre willen.

Eine Malabarische Schrifft wird zur Presse
anstaltet und d. 25. Octob. sind die erforder-
liche 11 Z. Stempel bereits fertig. Den 11
Nov. reiste ich in Gesellschafft nach Cropen-
berg d. 29. ejusd. besuchte die Fr. Dr. Götzen
mich noch zu gutes letzt. Aus
Coburg schreibt der H. Insp. Campe vom
23. Martij und berichtet den Tod des H. Consist.
Raths Bayers. H. Hennert aus Hamburg
empfing Arndt wegen Christian Tamulice nebst
andern Kleinen Büchern ins Warajsche.

Das Tage Register gelesen. Z

1749. Das Hindost. N. T. abcopiret
und den 29. Jan. damit fertig geworden.
d. 23. Jan. wird Arnds Paradies Gärtlein
ins Malabarische zum Druck übergeben.
Ein Reise nach Landsberg an der Warthe
gethan und unterwegs die Freunde besucht
d. 4. Aug. die Königl. Dänische Briefe von den
Missionen zu lesen angefangen. d. 13. Sept.
schickt mir bis dato der H. Rath Lysthenius
alle Mittage Essen. d. 4. Nov. reisen
3. Missionarij nach Ostindien nml. Hr.
Schwartz, Poltzenhagen und Hutteman

APRI

1750. das Tractätlein: Madras, Engl. und Teutsch wird procuriret. Die Missions Berichte, bis 68. Continuation durchgelesen. Arnds Paradies Gärtlein im Malab. wird d. 25. April völlig abgedruckt. d. 22. Jun. wird Arnds wahres Christenthum zum Druck übergeben und d. 23. Dec. vollendet. Lutheri Schrifften gelesen.

3. Die erste Teutsche Bibel 1494. zu Lübeck gedruckt angesehen. Sie ist aus der Vulgate übersetzet. Das Papier ist rauh und starck. Man kan das Teutsche wol verstehen, ob es gleich mit dem itzigen nicht überein kommt. Item die Pommerische Bibel ao 1588. zu Barth gedruckt. Diese ist nach Lutheri Version übersetzet. Aus Francfort an der Oder schreibt der H. Dr. Grillo vom 23. Martij.

4. Heut am Sonntage Palmarum meine Andacht aus Luthern zu unterhalten gesucht. H. Raffke nimmt Abschied und geht in Condition.

Worms 1527.

Denn es war dieselbige schon 1477. 1483. 1490 zu Nürnberg gedruckt nach der Vulgata il zu Augspurg 1518.

Lutheri Schrifften gelesen und 5.
zwar den 5ten Tomum angefangen
der König in Schweden Friedrich starb im 75. Jahr
Lutheri Schrifften gelesen, nemlich 6.
die schöne Erklärung des Ps: 118. welcher
auch mein Psalm ist.

Lutheri Schrifften gelesen, da 7
er einen langen Brief geschrieben für
die Geistlichen auf den Reichstag zu
Augsburg.

Heut als am grünen Donnerstag 8
meine eigene Betrachtungen an
gestellet. Der H. Schleisner brachte mir
einen Brief von dem H. Prof: Walch
d. Z. Martij datiret nebst ein Programma

Heut als am stillen Freytag mei 9.
ne Betrachtung angestellet. Sonst
des s. Lutheri Erklärung des 117. Ps. ge
lesen.

Lutheri Schrifften gelesen, wie 10
er sein Volmachten vertheidiget
wider die nasenweisen Klüglinge.
p. 140. Tom: V.

APRI

11. Heut als am ersten Ostertage meine Haus Andacht gehalten. Die Nacht unruhig und bey Tage sehr schläfrig.

12. Heut am andern Ostertage des sel. H. Prof. Franckens Predigt gelesen.

13 Heut als am dritten Ostertage meine Andacht aus Luthern zu erwecken gesucht.

14 Luthers Schrifften gelesen. Amsterdam den 27. Mart. Letztlich ist auf der Engeländischen Küste ein Dänisches Schiff von Tranquebar nach Copenhagen gehend, verungleckt und es sind von der Equipage nur 35. Mann geborgen worden.

15. Luthers Schrifften gelesen. Aus Cöthen besuchte mich der H. Bach. Nachmittags ging ich aus und sprach mit dem H. Dr. Callenberg und dem H. Schultzen. H. Wetterhauer reiset nach Halle, 60. Meilen von hinnen.

Lutheri Schrifften gelesen, da 16.
er den 111. Psalm auslegt.

Lutheri Schrifften gelesen von 17.
dem binden und lös. Schlüssel.

Am Sonntage Quasimodogeniti 18
der s. Hl. Prof. Franckens Predigt von
dem lösen und binden Schlüssel gelesen
Item Thomas de Beest. Streit von der
G. A. de Rommen. H. Fabricius brachte
mir die Post, daß die 3. neue Missionarij
in Cudelur glücklich angekommen.

Den Jgf. Schacktzitzen ihren Pasten und Paß 19.
nach Berlin auf der H. Hugelschen Mutter fort
gesandt. Etzen Examen gewesen. Nach Ru
land Malab. Marug. Hindost: Engl. Pässen ver
macht. Aus Flensburg schreibt die Fr. Ey
gaard vom 20ten Martij, welchen Brief mir der
H. Timm brachte.

C. Francii geistl. Jahrgeschrey abermal 20.
durchgelesen! Nach Berlin an die Fr:
Schwestern geschrieben. Oster Mosslachen ge
backen bekommen. Adolph Friedrich
itziger König in Schweden wird den
6. April gehuldiget.

A P R

21. Lutheri Schrifften gelesen. H. Carsted brachte mir seine Disputation und meldete sich nebst andern zum Hochf. Collegio an.

22. Lutheri Schrifften gelesen, wie er das vermeynte Kayserliche Edict glossiret.

23. Lutheri Schrifften gelesen, nml. die Passions Predigt und von der Auferstehung J. C.

24 Lutheri Schrifften gelesen von den Engeln etc.

25 Heut als am Sonntage Miser. Dom. meine Hausordnung aufs neue zu verfassen gesucht.

26. Lutheri Schrifften gelesen über die Ehr JESU Bergpredigt.

1 Das englische Collegium von 6. bis 8. angefangen. Der Numero war bey 40.

ILIS 51

[illegible] Lutheri 77.

Schriften gelesen.

Lutheri Schriften gelesen, nml. 78.

die Erklärung über Math: 5.

Heut vor 8. Jahren predigte ich zum

letzten mal Teutsch und zwar in Cabo.

Heut vor 7. Jahr ging ich aus Dre-

mmarck ab. Habe Dank mein

Heyland für deine Liebe Führung!

London d. 16. April. Die Indianische Companie 79

hat Briefe empfangen, daß der g. Mogul im

Nov. 1750. eine armee vor Pontecheri rücken

lassen, u. daß die Franzosen etwa 1800. starck

einen Ausfall gethan; es wäre aber der größte

Theil davon auf dem Platz geblieben u. der Com-

mendant selbsten blessiret worden. vid. 18. Febr.

Lutheri Schriften gelesen.

Abermal Lutheri Schriften 80

gelesen, nml. das 6. Cap. Matth. ge-

endiget. Nun mein Herr und

Gott dieser Monath ist auf zum

Ende. Dir sey Lob für alle Barmherz-

keit. Laß deine Gnade ferner

über uns walten! Amen.

M. A.

Mein Freund ist mein und
1. Lutheri Schriften gelesen.
Gegen Abend besuchte mich
der H. von Bogatzky nebst einem
Schlesischen Herrn, Baron von
Richthof.

2. Den diesen Sonntage: Jubilate
meine Danckbarkeit besorget.
Nachmittags gegen 4. Uhr kam
ein Regen mit Hagel vermischt.

3. Lutheri Schriften gelesen,
4. nemlich das 7. Cap. Matthæi.

4. Lutheri Schriften gelesen und
das 7. Cap. Math. geendiget. Zum
ersten mahl in dem Garten ge-
wesen. H. Rost besuchte mich
und erhielt seine Bitte. R. L. geht
von heut an ins 56. Jahr.

5. Lutheri Schriften gelesen nemlich
5. die Auslegung des Ps. 147.

JUS

ich bin sein!

Lutheri Schrifften gelesen. 6.
des Morgens den H. Pastor Weise,
Nachmittags den H. Rath Gyllenius
besuchet. Wir besahen den Garten.
Die Dr. Fingern mit einer Gest.
waren auch da.

Lutheri Schrifften gelesen nemlich 7.
die 2. letzten Predigten über Christi 6.
Johann. H. Gebauer studiosus Theol. aus
Franckfurt besuchte mich.

Lutheri Schrifften gelesen von 8
der Christen Rüstung und Waffen aus
Eph: 6.

Zu diesem Sonntage Cantate 9
meine Hausbibel fortgesetzet.
des H. Hiob Gebuhrts Capitel nim
daß er anfänget ins 52. Jahr zu treten.

H. Joh. Albrecht Bengels Abriß der Lehre 10.
der Gemeine gelesen. Stutgart. 1751. 7.

Paris. d. 26. April. Die Franzosen bedrauen
daß Pondicherry sey angegriffen worden
daß der Gouv. Mons. Dupleix einen unge
glücklichen Ausfall gethan habe wo 29. offi

M A I

11. Lutheri Schriften gelesen von CHRISTI Zukunft und also dem Höchsten sey Lob und Dank! den 5ten Tomum geendiget.

Nachmittags den Hr. Pastor Martini besuchet, alsdann seine Söhne Hr. Schulzen Söhne. Hernach im Baussenhäuschen Garten mit dem H. P. Nieneyer gesprochen. H. Eitz der Hindostanische Bötzer ist gestern gestorben. *

12 Geistreiche Bücher gelesen.

13. 8. Die Nacht umsatz worden, bey Tage gute Bücher gelesen.

14 Es hat heute und gestern öfters geregnet. Geistreiche Bücher gelesen, und medicinirt. Marie Teresia geht von heut an im 24-Jahr!

9.

15. Geistreiche Bücher gelesen und nachmittags um halb 3 Uhr in die Glauchische Kirche gegangen und den Hr. Pastor Martini gebeichtet. Es ist wirklich. vid. 17. Octob. 1750.

des Morgens am Sonntage Ro" 16.
gate in der Glauchischen Kirche
den H. Pastor Martini gehöret und
darauf zum heil. Abendmahl ge"
gangen.

Lutheri Schrifften gelesen nemlich 17
den Ct. Tomum angefangen v: 10.
den Anfang an die Christen, die aus
Leipzig etc. hieher wurden.

Lutheri Schrifften gelesen, als 18.
seine Verantwortung, daß er
kein Meineidiger sey. Die Vitte
rung ist veränderlich. Dieß Grafen"
von Promnitz Informator besuchte mich.

Lutheri Schrifften gelesen nemlich 19.
die Summa aller Gebotten ist: Liebe v. 11.
meinen Netzen, Hüten Gutthaten v: im ge"
färbten Glauben.

Gut als am heil. Himmelfahrts 20.
Tage meine Haus Andacht ange"
stellet. Weil die Luft allmählig
hingebracht, so konte nicht außgehen.
Auch ist das Wetter sehr veränderlich.

M. A. J.

21. Lutheri Schriften gelesen: Gott
12. ist die Liebe.

22. Lutheri Schriften gelesen, als
nemlich die Erklärung des andern
Articuls von JESU CHRISTO.

23. Zu diesem Sonntage meine Heil.
Andacht fortgesetzet, weil mich
nicht wohlbefunden, und auch das
Wetter veränderlich.

24. Lutheri Schriften gelesen von
13. den Winckelmeyden.

25. Lutheri Schriften gelesen, neml.
die Warnungsschrifft an die zu
Francfort am Mäyn. Die Oles Blätter
zwey Griffel und Elephantzahn, aus Tran
quebar, die vorm Jahr in Copenhagen an
gelangt, empfange heutzuntag.

26. Lutheri Schriften gelesen, neml. die
14. Auslegung des Ps. 101. Aus Witten
berg schreibet der Hr. Dr. Vater u. sendet 5.
Stück zur Mission 2 1/2 Bog. zum Instituto
Judaico des Hr. Dr. Callenbergs.

Lutheri Schriften als die Auslegung 77.
d. 101. Ps. gelesen. Paris d. 14. May. Die
O. Indische Compagnie hat Brieffe von Pontichery
erhalten. Nachselbigen hat Nazersinge, ein
natürlicher Sohn des Nizam, welcher Subah
der Reiche Golconde und Aurengabad und
einer der mächtigsten Vasallen des grossen
Mogols ist, Pontichery mit einer sehr zahl-
reichen Armee belagert, wegen Mangel
der Lebens Mittel aber, ingleichen wegen
Desertion und Krankheiten seiner Leute
sich genöthiget gesehen, nach Arcatte seine
Retirade zu nehmen; worauf die Fran-
cosen ihn verfolget und den Rest seiner
Armee geschlagen und sich der Stadt Gingi
sowohl als der Festung bemächtiget haben.
Dieser Ort ist sowol wegen seiner Lage als
der Festungs Werke mächtig, liegt 10.
Meilen [:Lil. Francois:] von Pontichery und
man hat darinnen viel Kriegs Vorräthe
gefunden. vid. 10. May. 29. April. 18. Feb. 20. July
1750.

Lutheri Schriften, die Auslegung des 78.
101. Ps. gelesen. Die Witterung ist ver- 15.
änderlich.

JUN

Wie lieblich sind deine Wohnungen

d. 29. Mai. Luthers Schriften neml. das 17. Cap. Johannis gelesen. Jacob Lischy Reformirt. Prediger Zerdigt wider die falsche Prophet. die Jesuiten durchgelesen.

d. 30 Mai. Alb am 1. Heil. Pfingst tage des Morgens in der Glauchischen Kirche den H. Pastor Martini gehöret, sonst meine Haus Andacht besorget.

d. 31. Mai. Heut alb am 2. Heil. Pfingst tage meine Andacht zu Hause angestellet, weil mir das Ausgehen zu schwer wird.

1. Juni. Heut am 3. Heil. Pfingst tage abermal zu Hause das Festgebet, die Wohnungsblume ist herlich, worin der Vergnügte Gott logieret.

2. Luthers Schriften, als die Auslegung des 17. Cap. Joh. gelesen.

3. Luthers Schriften gelesen und das 17. Cap. Joh: geendiget. Den H. Struensee besuchet u. von dem H. Dr. Callenberg Abschied genommen. Aus Leipzig kam sich der H. Dr. Kappen her zum besuchen, informirte mich Ihm u. schwatzte Ihm Stud. v. Ch. Tamulice

JUS

Gott Zebaoth!

Lutheri Schrifften, das 15. Cap. aus der 1. ad Corinth. gelesen. 4
16

Weil die Nacht unruhig gewesen. 5.

Die beschriebene Palmenblätter aus Tranquebar schwartz gefärbet.

An diesem Sonntag Trinitatis, wegen meiner Unpäßlichkeit nicht aufgehen können, habe aber meine Andacht aus Büchern zu verrichten gesucht. 6.

Lutheri Schrifften als das 15. Cap. aus der 1. Corinther gelesen. Nach Witterberg an den HE. Dr. Vatern geschrieben 7.
17

Lutheri Schrifften gelesen. Das Wetter ist unlieblich. 8.

Lutheri Schrifften gelesen. 9.

Das Englische Collegium wird geendiget. Gott sey Lob und Dank für seinen Beystand! 18

JUN

10. Lutheri Schrifften gelesen.

11 Lutheri Schrifften gelesen und die schöne Erklärung des 15. Cap. 1. Corinth geendiget. An den Hl. Prof: Francken 20. Exempl. von dem Tamul. Arnds w. Ch. ersten Theil gesandt. Mons: Schäkwitz schreibt aus Berlin vom 8ten dieses.

12. Zur vorhabenden Reise mich anzuschicken angefangen. Wir erhalten d. 8. dis Nachricht, daß die 3 Hl. Missionarii: Schwartz Polzenhagen u: Hüttemann zu Cudelur den 17. July 1750. glücklich angelanget, nachdem sie auf der See 4. Monath u: einige Tage gewesen.

13 An diesem Sonntage meine Haus Andacht gehabt.

14 Lutheri Schrifften gelesen von der heil. Taufe. Nachmittags den Hl. Rath Lysthenius besuchet, also auch den Hl. Prof. Francken angetroffen, item so kam die Fr: Dr. Chappen hin. ferner der Hl. Past. Weisen u. den Hl. Inspect. Grischkau besuchet u: von Ihnen Abschied genom-

Lutheri Schriften von der heil. 15.
Taufe gelesen. Mit reise fertig zu
machen.

Des Morgens um halb 6. Uhr reiste 16
ich in Gesellschaft des Herrn Pastoris von
Petsdorff, der sich bey einer Predigers
Witwe aus Halle ab. Des Abends waren
wir in Coswig.

Die Nacht gegen 10. Uhr waren wir zu Lo- 17.
dorff. Des Morgens vor 7. Uhr in Köthen
Dritthalb, welches 17. Meilen von Halle
um 6. Frühstunden wir nach Zerbitz, welches
7. Meilen, von Zerbitz bis Potsdam auch 7. Mei-
len, alwo wir gegen 10. Uhr angelangten. Den
Herrn Inspector Schultze nahm mich gütigst
auf.

Mich nach ausgestandenen Nachmittage führte 18
Fr. Inspectorin Schultze und ihre Hr. Tochter
mit mir aus und besahen den Lustgarten in
Sans souci, ferner ihren Weinberg, alwo
der Hr. Mag. Gerhard mir 4. Äpfel schenckte.

Der Herr Cantor führte mich in die 19.
Garnisons Kirche, alwo der Herr Feld-
Probst Urcker eine Vorbereitung zum
heil. Abendmahl hielt. Der Hr. Organist
aber, ich wohl hören ließ

JUN.

20. An diesem Sonntage in der Nicolaen Kirche einen Studiosum gehört welcher für den Hr. Inspector Schultzen predigte. Nachmittags aber den Hr. Pastor Kretschmer, bey welchem ich auch des Abends speisen mußte. Des Lüftes müßen

21. Nachdem gefrüstücket, so reisete um halb zwölf Uhr aus. Sodann ab und kam 5½ in Berlin glücklich an. Der junge Herr von Begerow war mit auf der Post.

22 Des Morgens ausgegangen und den Hr. Prof. Beckmann besuchet, ihm auch Amos wahre Christenthum ersten Theil Tamulice geschenket. Ferner den Hr. Prediger Jehmann bey der Sophien Kirche von dem Spandowischen Thor, und seiner sr. Liebsten die Nachricht gebracht, daß ihr Bruder George Rieben mich in Madras d. 29. May 1733. besucht habe. Item mit der fr. Probstin Carnsted gesprochen. Des Mittags bey dem Hr. Prof. Beckmann gespeiset. Sonnabends Hr. Ober Consistorial Rath Hecker und Hr. der Hr. Inspector Campe besuchet.

23 Des Morgens besuchte mich der Hr. Geistes Schlager. Sonnabends Hr. Insp. Schac

=kewitz. Ich ging aus und besuchte den H.
Probst Köppen, die Fr: Probstin Kolloff und
schriebe abermal bey dem H. Prof. Beck=
mann.

Des Morgens kam die Fr. Schreiben mit 24.
ich dorbtes zu mir. Mit dem H. Pastor
Meigel besah ich den Thum u: schrieb nebst
ihm bey dem H. Consistorial Rath Hecker.
Nachmittags besuchte ich den H. Pastor
Wolkersdorff vor dem Königs Thor und nun
den H. Inspector Hayne in einem Weinber=
ge, alles noch anwesende Freunden antraff.

Gegen halb 12. reisete ich in Gesellschaft 25.
des H. Consistorial Raths Sadarsaeder
aus Berlin ab, in Müncheberg trunken
wir ein wenig Coffe ehe gegen 11. Uhr
des Morgens gegen halb 7. kamen wir 26.
in Cüstrin glücklich an. Ich schrieb nach
Sonnenburg an die Fr. Evering u: sandte
ihr die Briefe. Nach Francfort schrieb ich
an den H. Dr. Jablonski und communi=
cirte ihm die Malabaren Götter Genealogie
Nach 4. Uhr reisete ich aus Cüstrin und kam 27.
des Morgens vor 5. Uhr mit Gott glücklich
in Landsberg an. Der Archidiaconus Herr

JUN

75.

Barfsch gab mir Herberg. Weil es Sonntag, so besuchte vor und nachmittags den öffentlichen Gottesdienst. Bey
1. meiner Frau Schwester habe gespeiset nebst den H. Vetter Printz und seiner Frau.

28. Es Mittwoch von der Reise ausgeruhet
2. Bey meiner fr. Schwester gespeiset. Geistreiche Andachten gelesen des H. Martini Hylleri Predigten zur L. fr. Jahrs 1615. Dieses Buch hat meine liebe Mutter fleissig gelesen und sich daran erquickt, ja viele Thränen vergossen.

29. Des Mittags mit dem H. Prediger Müller bey dem H. Barfsch gespeiset. Nach mittags besuchte ich die Frau Kuntzen und sah auch ihre Frau Tochter. Hernach ging ich zu dem Herrn Doctor Wessel und sprach mit seiner fr. Liebsten. Und endlich besuchte den Herrn Printz. In vergangener Nacht hat es hier und dort geregnet.

Hylleri Andachten gelesen. Nach 30.
mittags den Reformirten Prediger
H. Schardium besuchet, welcher das Tractät-
lein: Madras schon gelesen hatte. Er erhielt
Nachricht von dem H. von Hermann, der sich
bey den Holländern noch am Leben be-
findet. Ferner besuchte ich den Hr. Diac.
nun Benike. Des Mittags speiste mit
uns der Herr Lume, welcher in Grälo bey
Predigern sich aufhält. Nun Du
Gott meines Lebens, diesen
Monath endige ich auch. Es hat
dir gefallen mich bisher zu er-
halten, und alles Liebes und guttes
zu erzeigen. Dafür sagen dir Dank
meine Seele jetzt und in alle Ewig-
keit. Ach! lieber Vater verzeih alle
Sünden und erhalte mich bey dem
einigen, daß ich dich kindlich fürchte, liebe
und ehre, erhöre meine Bitte um
Christi, deines lieben Sohnes willen
Amen!

J U L

Ach! Herr sey mein Hüter

1. Martini Hylleri Andachten in dieser
Woche geendiget. Ich besuchte den H. Ob-
burgermeister Langen. die fr. Insp. Gen
sichen war nicht zu Hause. Bey der fr:
Tyriothen sahe den H. de Bonjours Contra,
3. fait. Des Mittags schriebe bey den H. Pintz
Es fal dann und wann geregnet.

2. Martin Molleri Manuale de
preparatione ad mortem zu lesen
angefangen. Nachmittags den H.
Jagen besuchet. ferner den H. Böhsen
welcher in Batavia gewesen. der Mit-
gedbrüder H. Bartsch geschrieben.

3. Dieser gelesen nemlich der H. Prof.
Langens Leben und Lauff. Bey H. Bartsch
geschrieben.

4 An diesem Sonntage den H. Benike
4 gehöret. Bey meiner Schwester geschrieben.
Aus Francfort von den H. Dr. Jablonsky einen
Brief bekommen datirt den 7t. dieses.

5. Den H. Prof. Langens Leben und Lauff
5 etc. durchgelesen. Bey meiner Schwester
geschrieben.

JHS

und Regimente bis zu ersten Ruhe Stall

Geistreiche Lieder gelesen. Bey dem 6.
Hl. Bartsch gespeiset. Meine Fr. Schwest.
und die Fr. Printzen besuchten mich in meiner
Logie. Der Hl. Regiments Quartier Meister
Schöner marcirte mit bey der Tafel.

M. Molleri Schrifft gelesen. Des Mittags 7.
nebst dem Hl. Bartsch bey dem Hl. Insp. Frey
zum Essen gewesen. Alda auch den Obra Auditeur
Hn. Hl. Horn gesprochen, welcher Marwitz
gekauffet. Die Fr. Dr. Wessels mit noch 3.
andern gaben uns eine Visit. Aus Blum bey
schreibet Hl. Ludecus vom 4ten dieses.

Der Hl. Lindrosen besuchte mich u. ich mußte ihm 8.
ein Palm-Blad verklären. Von der Fr. Insp. Gen.
sieben u. Hl. Dr. Wessel nahm ich Abschied. Bey meiner 6
Schwester des Mittags gespeiset. Das schöne Gesche-
nck M. Molleri in Ordnung gebracht.
Alles zur Reise fertig gemacht. Des Mit- 9.
tags bey meiner Fr. Schwester gespeiset. 7.
Des Abends gerade um 7. Uhr reisten wir
fort. Der Hl. Bartsch begleitete mich
bis ins Post-Haus. 3. Von Hl. Inspector
nahm ich en passant Abschied. Die
Nacht gen 12. Uhr gelangten wir in
Vitz an. Die gantze Nacht hatten wir Mondschein

JUL

10. Des Morgens nach 6. Uhr kamen wir mit Gott glücklich in Cüstrin an. Ich besuchte die Fr: Consist. Räthin Beyern nebst ihr. Tochter. Um 5. Uhr des Abends ging ich mit einem expressen Rahn aus Cüstrin u: kam mit Gott glücklich um 8. Uhr in Pommburg an, Alwo ich gar liebl. von dem H. Inspector Campe aufgenommen ward.

11. An diesem Sonntage meine eigene Andacht gehabt. Nach der Vesper-Predigt besuchte ich die Frauen Fr: Insp: Schultzen, hernach die Fräulein von Marwitzen, also auch die Fr: Hauptmannin von Berkendorffen war.

12. Der H. Insp. Campe ging mit mir aus u: wir besuchten die Fr: Overding, den H. Brunner u: nachmittags den H. Cappelan Dienemann. Es fing an ein wenig zu regnen.

13. Es hat die gantze Nacht hindurch geregnet bis gegen Mittags. Mit dem H. Insp. Campe die Fräulin von Marwitz u: den H. Landjäger besuchet

Noch

Des Morgens besuchte ich die Fr: Teichen 14
hernach den Hl. Pholen, alsdo Martin Neu-
mann war. Mit dem Hl. Pholen besahe ich den neu-
Kirchhof. Des Mittags war ich nebst den Hl.
Insp: bey dem Hl. Brenner zu Gaste, wir gin-
gen in seinen Garten u. Raumen über die
Mühle und wieder zu Hause.
Mich zur Abreise angeschickt. Des 15.
Mittags speisten wir bey dem H. Capel-
lan Viertmann. Nachmittags Ab-
schied genom von der Fräulein, von Mar-
witz u. der Fr: Hauptmann von Bene-
kendorf. Hernach von der Fr: Insp. Schultze
die noch schlecht ist.
Nach 5. Uhr des Morgens aus Sonnen- 16
burg Abschied genommen und gen
12. Uhr in Francfort mit Gott
glückl. angelanget. Meine Herberge
fand ich bey dem Hl. Dr. Jablonsky. Des
Mittags speiste ich bey der Gnädigen Frau von
Brand, durch Vermittelung der Fr. Prof: Jablonsky.
Des Morgens besuchte ich den Hl. Dr. Wesenfeld u. 17.
seine Fr. Schwester, auch traf ich ihre Amme
an. Des Mittags speiste ich bey dem Hl. Dr.
Grillo u. hernach gen 3. ging der Hl. Dr. Grillo

mit mir zu der fr: Christen, welche
eine Freundin von den Missions
Anstalten ist. Auf ward mir bekant
der gesinnte Rath von Oskierka, im Pohle.

18 An diesem Sonntage hörete ich
den H. Prof. v. Inspector Teutsch, welcher
aus dem Evangelio vorstellete Gottes
erste Urtheil über die Heiligen Kinder.
Nachmittags aber in der Reformirten
Kirche einen studiosum über Joh. 19,
Ich weiß daß mein Erlöser lebet.

19. Des Vormittags ausgewesen und der
H. Prof. Teutsch, der H. Prof. Simonetti
v. der H. Leuchtmeisterin besuchet. Sonst die
Copie des Testaments des H. Dr. Adam
Ebertii durchgelesen.

20 Den H. Dr. von Bergen besuchet
v. bey dem H. Dr. Wesenfeld des Mittags
gespeiset. Auli Apronij Reisen Beschrei-
bung gelesen i. e. Adami Ebertii, des ob-
genandten langen Doctors.

21 Des Mittags bey dem H. Insp. Teutsch gespeiset.
die Frau Gerger v. H. Prof. Simonetti mit seiner
Frau Liebsten wieder aufgegangen. Des

Abends aber war ich bey dem H. Dr.
Grillo u: nahm auch Abschied. Die Reis-
beschreibung A. Apronij gelesen.

Gestern liessder Herr Oberste von Zastro 22
mich zum Mittags Essen einladen,
allein weil ich mich schon vorher bey
dem H. Prof: Simonetti auf heut ver-
sagt hatte, so war ich bey dem letzten
nebstdem H. Teutsch und seiner Fr: Liebsten
A. Apronij Reisebeschreibung gelesen.

Weil der Hgf. Jablonskin ihr Geburts- 23.
tag einfiel, da sie das 15te Jahr zurück
gelegt, so machte ich ihr ein Klein pre-
sent. Des Mittags speiste H. Dr. Grillo
mit und um 7 nahm ich Abschied und
um 7½ Uhr reisten wir fort in der Ge-
selschaft von 2. Kaufleuten.

Um 4 des Morgens gelangten wir 24
nach Ekkersdorf. Es fing etwas zu
regnen an. In Dalitz hatte ich das Glück
den H. Tyrioth zu sprechen und um
4 Uhr kamen wir mit Gottes Hülfe in
Berlin gesund und glücklich an.

JUL

25. Wegen vielen Passagieren ward ich in dem schwartzen Adler zwar willig aufgenommen aber schlecht einquartiert. Des halben ging ich zu dem Hr. Rath Hüsmilch, der mir sein Haus offerirte. Vormittags hörte ich meinen Hr. Wirth in der Peters Kirche r. sp., setzte des Mittags bey dem Hr. Prof: Beckmann.

26. Des Mittags war ich mit dem Hr. Probst Hüsmilch bey seiner Frau Schwiegermutter zum Essen, also auch 2. alte Doctors Medicine. Am Abend besuchte mich der Prediger aus Altenlandsberg Hr. Campe. Es entstand noch ein heftig Donnerwetter.
Den Hr. Consist: Rath Hecker besucht.

27. Des Mittags u: Abends bey dem Hr. Inspector Campe gespeiset. Die Fuhrer aus u: besahen den Thiergarten.

28. Des Morgens den Hr. Probst Köppen, den Hr. Bartholomäi, den Hr. Prof. Beckmann besucht. Auch den Hr. Schulen mit seiner Frau u: Vorthen gesprochen. Mons. Schächtitz kam nach Mittage zu mir.

Palladius de Gentibus Indiæ et Brag- 29
manibus durchgelesen. London. 1668. 4to
Bey H. Pfarrer gelesen und von Ihnen
Abschied genommen. Bey dem H. Professor
Beckmann geschrieben.

Abschied genommen von dem H. Insp. Campe 30.
v. H. Hayne. Bey dem H. Probst Köppen geschrie-
ben. In seinem Gärtlein Maulbeeren ge-
geben.

Der H. Prediger Meissel besuchte mich. 31.
Zu Hause geschrieben des Mittags, welches
das zweite mal ist. Mein Herr
und Gott so mudige ich mich
die diesen Monath auf meiner
Pilgrimsfahrt. Du hast mich ge-
führet und bewahret bisher, habe
Hertzlichen Dank für deine Lang-
muth, aber bleibe doch ferner mein
gnädiger Gott um CHRISTI
deines Sohnes willen! Amen
Zwey Candidaten nemlich H. Fritsche
aus Landsberg v. H. Richter aus Stor-
kau besuchten mich.

AUGU

Ihm gute Nacht der Welt und
1. An diesem Sonntage um $6\frac{1}{2}$ Uhr
aus Berlin abgereiset und um
$11\frac{1}{2}$ in Potsdam mit Gott glückl.
und gesund angelanget.

2. Des Morgens bekam ich Gelegen-
heit mit dem H. Probst Plümike aus
Berlin zu sprechen, welcher den H. Polzer
hagen Prediger. Nachmittags hörte ich
den H. Landjäger Schönmann zu Fuß fol-
alda wir auch speisten des Abends.

3. Mit dem H. Insp. Schultzen besuchte ich
den H. Prediger Lieberkühn. Nachmittags
den H. Mag. Gerlach in der Schule u. den
H. Pastor Kretschmer. Wir hatten ein
Streiff Regen mit Donner.

4. Mich zur Reise angeschickt. Das Leben
u. Thaten des allerdurchläuchtigsten Königs
von Preußen Friderici Wilhelmi. 1735.
zu Fuße bekommen. Um 7. Uhr aus
Potsdam gereiset, um 6. mit dem H. Post m.
5. Gerlach in Lilitz gekommen, und nachdem
wir die Nacht gefahren, so gelangeten wir
mit Gott glückl. in Wittenberg des Mor-

all ihre Pracht!

gieng um 4. an, um 6. Uhr ließ ich
mich bey dem Hr. Dr. Vater melden
u. kam darauf bey ihm in sein Haus.
Nachmittags regnetes lang.

Hr. Preutzberger schönliche Luft auf Fr- 6.
den gelesen. Nachmittags fuhr der Hr.
Dr. Vater mit mir aus vors Thor.

In Menoza gelesen, sonderlich in 2 t. 7.
u. 3. Theile.

An diesem Sonntage allhier in die 8
Kirche gegangen und den Hr. General
Superintendent Hofmann gehöret von
den ungerechten Haushalter. Hernach Ihn
besuchet in seinem Hause.

Des Morgens nachdem von dem Hr. 9.
Dr. Vater u. seinen Fr. Liebsten Abschied
genommen, so reisete nebst 2. Officiers
um 6. Uhr aus Wittenberg u. kam
Dienstags um 7. in Leipzig an. Gott sey Danck
für so weit. Die Liebe, welche der
Fall der Berg ist, hielten wir unterwegs
auf. Der eine Officier als Lieutenant
war der Herr Baron von Golitz.

AUG

10. Bey m Traiteur Dorn, bey der Barmherzigkeit Pförtchen mein Quartier bekommen. Ich liß mich in der Stadt Leipzig herumführen, besahe Boses Garten, sprach mit H. Breitkopf, H. Gerner war aber nicht zu Hause, seine Jgf. Tochter aber kam zu mir und meldete, daß er zu Hause gekommen, und mich noch besuchen würde, welches auch geschahe.

11 Des Morgens nach 8. Uhr reiste ich mit der Post aus Leipzig und kam um 4. Uhr in Halle mit Gott wieder gesund u. glückl. an. Im Grosen Kugel sprach ich ein bey dem H. Prediger u. speiste mit ihm. Habe also 81. Meilen gereiset u. 9 5. Thaler 5 gl. 6 d ausgegeben. Facinesum mundum, facinesum ejus vanitatem omnem!

12. Mich wieder ein gerichtet und von den Freunden etlich gesabt. Item von H. Student Hanter etc. Aus Flensburg schreibt die Fr: Lygaartin vom 23. Julij.

13 Nach Merseburg an H. Dr. Saltzmann geschrieben und die Einlage gesandt.

Vormittags ausgegangen und den H.
Prof. Langen und den Hl. Dr. Francken "
besuchet. Nachmittags aber den Herrn
Rath Lysthenius.

Des Hl. General-Supt. Lehmann dritte und 14
letzte gegründete Anzeige derer Herrn
Lüttichen Grund-Irrthümer durchgelesen.
Aus Madras schreibet der Hl. Fabri. "
cius datirt d. 3. Febr. 1750.

An diesem Sonntage Trinit. X. 15
ging ich in die Glauchische Kirche
und hörte den Hl. Pastor Martini. Vorm.
Predigten gelesen. Aus Merseburg
schreibet der Hl. Dr. Saltzmann. Aus "
Tranquebar die sämmtlichen Missionarii "
d. H. Schwartz et Hl. Huber. "

Briefe geschrieben nach Landsberg 16
an der Warthe an den Hl. Prinz und
den Hl. Dr. Richter. Auch gesandt
von den Cüren. Item an den Hl. Archi-
diaconum Barth. Nachmittags
den Hl. Dr. Callenberg u. den Hl. Pastor
Wiese besuchet, bey dem erstern nichts
vorbringen können.

AUGU.

17 Nach Flensburg an die Frau Lygaardtin, nach Sonnenburg an den H. Insp. Campe geschrieben Nachmittags aus gewesen u. den H. Dr. Crapp u. H. Insp. Grischau besucht. Auf in dem Bäßenhäuschen Garten gegangen Morg: Orttwehl kam zu mir, gefodert.

18. Des H. Dr. Arnolds Nachricht von Sonnenburg gelesen u. e libellus exhibens nomina Cleri Sonnenburgensis. 1708.

19 Aus gewesen und den Herrn von Bogatzky, den H. Consistorial Rath Hernschmied und den H. Professor Struensee besucht. An den H. Dr. Callenberg einen Brief geschrieben wegen des Abdrucks des Ht. und N. T.

20. Briefe geschrieben nach Potsdam an den H. Insp. Schultzen, nach altem Land Berg an den H. Prediger Campe u. nach Delitz an den Studiosum Berend, wegen eines Knabens, der unter die Bäßen will aufgenommen seyn.

Nach Wittenberg an den H. Dr. Vater 21
geschrieben und ihm des H. von Bogatz
sky tägliches Handbuch, 30. Elepk. Länge etc.
übersandt.

An diesem Sonntage in der Glau- 22
chischen Kirche der Herr Pastor Martini
gehöret. Marpergers Krancke und
Sterbe-Lett betrachtet, welches die
Fr. Dr. Vatern mir geleihet.

Des s. H. Marpergers Schriften gr. 23
lesen nam. von Kranck und Sterbe Bett.

Des Morgens um 6. Uhr, in Gesellschaft 24
des H. Pastor Meisen nebst s. Frau
Sohn nach Eisleben ausgereiset und
gen 11. Uhr dorten angelanget. Wir trat
ins Wirthshaus, die drey Schwan ge-
nant. Nachmittags um 3. Uhr besuchten
wir den H. General Superintendent
Baldamum, ferner des s. Lutheri Haus,
worinnen er gebohren, item die Kirche
worinnen ich s. eine Cantzel bestiegen.
Weil der Herr G. Sup. uns bat, so blieben
wir des Abends zum Thee u. auch
zur Herberge bey ihm

AUG

Hirschleben ist ein feine Stadt, wo
innen 4. Kirchen, ziemliche gute
Häuser u: Strassen befindt. 3. Meilen
von Halle gelegen.

25. Nachdem wir des Mittags bey dem
H. G. Sup: gespeiset, reisten wir
nach 2. Uhr aus u: kamen gen
8. Uhr mit Gott gesund u: glücklich
wieder in Halle an.

26 Besuch gehabt von den Freunden.
Teutsche Bücher gelesen.

27 Die Hindostanische Grammatic auf
Ansuchung des H. Probst Hüsbeniich ver
bessert.
Teutsche Bücher gelesen. Der junge
28. Meissel reiset nach Berlin, nachdem
er geraume Zeit in unser Druckerey gestan-
den. Aus Zeitz schreibt der H.
Berend wegen Beuvius eines Kna-
ben, den seine Mutter gern anhero sen-
den will. Meissel. vid. 18. Octob.
1750.

An diesem Sonntage meine 29.
Haußliche abgewartet, weil
in vergangener Nacht unwol worden
Mons: Seidel kommt zu mir des Nachts
in der Nebenkammer zu schlaffen.
Zu censiren die Schrifft τοῦ Παλλαδίου 30.
περὶ τῶν τῆς Ἰνδίας ἐθνῶν καὶ τῶν Βραχμάνων, den Tag angewandt.
Das Buch des Palladij von den Bra 31.
manen durchgelesen. O! mein
Herr und Gott so endige ich denn
heut auch diesen Monath. Ich sage
dir herzlich Lob und Dank, daß
du mich wollen begleiten, behüten
und bewahren auf allen meinen
Wegen. Vergieb in allen Gnaden
was ich verfehlet und unrecht ge-
than habe, bereite mich aber zu einem
seeligen Ende und Abscheide aus diesem
Leibe des Todes.

SEPTE

Zuch! hinauf zu deinen

1. An diesem Sußtage meine
gehaime Andacht besorgt.
Nach Wittenberg an den Hr. Dr.
Vater, Tulipan Entwerfen, etc. H. von Bo"
gatzky Declar. it 2. Latein. Exempl. von
H. Niecamps Missions Gesch. gesandt.

2. L'India Orientale del Clemente
Tosi zu lesen angefangen. Roma
1676. Bragnet öffnet.

3. L'India Orientale gelesen.

4. L'India Orientale gelesen.
Aus Cleve schreibt H. Wetterbauer v.
24. Aug:

5. An diesem Sonntage meine
Hausandachten besorgt, weil
gestern Abend unterbrochen.

6. L'India Orientale del P. Abbate
D. Clemente Tosi in diesen geendiget
nemlich bis pag. 140. Die meiste Sachen
sind ohn dem bekant.

Freunden.

7. H. von Bogatzky Declaration über eine Frauen Schrifft, in durchlesen gemeldet. Weil der H. von Bogatzky Geburts Tag vielleicht sambt ihm einigen andern Freunden etwas Mosuladen.

8. Etwas von den Gymnosophisten oder Indianische Philosophis aufzuschreiben angefangen.

9. Die gestrige Schrifft weiter fortgesetzt. Des Ober Hof Predigers H. Marpurgers Krancken und Sterbe Bett, in durchlesen gemeldet. Nürnberg. 1774. Ist sehr erbaulich zu gemüth.

10. Die Kleine Schrifft von den Brämänern gemeldet. Gott sey Dank für seine Gnade, und in CHRISTO erzeiget!

11. Briefe geschrieben nach Berlin an den H. Probst Sussmilch, und nach Frankfort an den H. Dr. Jablonski. Es ist stürmischer Wind gewesen, ia nach abwechselnd April Wetter. H. Brand stud. Juris nimmt Abschied. NB

SEPT

12. An diesem Sonntage XIV. Trin. in die Glauchische Kirche gegangen und den H. Past. Martini gehört. Die Music war diesmal gantz besonders.

13. Den gantzen Tag Copien geschrieben. Des H. Missionarij Hüttemanns Frau Mutter besuchte mich, ich tröstete sie und theilete ihr das Stadtähl. Madras, woraus sie erfahren, daß mein Bruder in Indien für Ehren und Tuchten ist.

14. Lutheri Schrifften gelesen. Aus alten Landsberg schreibt der H. Prediger Campe vom 9ten dieses.

15. Lutheri Schrifften gelesen. Aus Wittenberg schreibt der H. Dr. Vater vom 10ten dieses. Auf den Abend besuchte mich der H. von Bogatzkj.

16. Lutheri Schrifften gelesen und die Erklärung des 23. Psalms.

17. Lutheri Schrifften gelesen. Herr Grotian besuchte mich zum ersten mal.

Lutheri Schriften gelesen. Aus 18
Wittenberg an Hr. Dr Vater geschrieben

An diesem Sonntage meine Leute 19.
Kirche abgewartet und Postillen ge-
lesen. Aus Wittenberg schreibet
der Hr. Dr Hofmann vom 13ten dieses.

Lutheri Schriften gelesen. Hr. 20
Wembering besuchte mich als 1748
Lutheri Schriften gelesen. Aus 21.
Potsdam schreibet die Fr. Insp. Schöll
vom 19. dieses und berichtet, daß
der Herr Inspector abermal un-
päßlich liegt. Die Frau Schöttin be-
suchte mich. Aus Wittenberg
schreibet der Hr. Dr. Vater vom 19ten
Nachmittags habe viel Besuch
gehabt. Auch hat sich ein Päpstler
Graf im Wäßenhause herum-
führen, welchem das Model vom
Pallagium angestanden.

SEPT.

22. Des sel. Dr. Marpergers Trauerbr. und Sterbe Lette gelesen.
Mons. Syring besuchte mich nach 10. Uhr und um 3. Viertheil auf 11. ging er weg. NB

23. Dr. Marpergers Trauerbr. und Sterbe Lette gelesen.

24. Des sel. Dr. Marpergers Trauerbr. und Sterbe Lette andrer Theil in durchlesen geendiget. Es sind schöne Christreiche betrachtungen mit Gottes Wort beleuchtet, oder mit Worten und Geschichten aus der Bibel vorgestellet.

25. Briefe geschrieben nach Wittenberg an den H. Dr. Vater r: Ihm die Bücher etc. gesandt; nach alten Landsberg an den H. Prediger Campe r. Ihm das schwartze Cattun geschickt.

26. An diesem Sonntage den H. Pastor Martini gehöret, sonst Luther gelesen.

Lutheri Schriften gelesen. Dem 77.
H. Prof: Francke 10. Exemplaria
von Arnds Tamulischen wahren Christenthum
gesandt um nach London zu schicken.

Lutheri Schriften gelesen. Aus 78
Landsberg an der Warthe schreibt der
H. Insp: Frey von 13 Knaben welches
mir Mons: Schmidt studiosus aus Friedeb
berg brachte. H. Fabricius besuchte mich

Heut am Michaelis tage meine Au 79.
dienz unterhalten aus des H. Prof. Franc.
kens u: H. Freylingshausens Predigten.

Mit Verwunderung des neuen 30.
Models eines Pallaquins beschäffi
get gewesen. Hoher und erhabener
Gott, du Brunquell aller Gnaden
und wahrer Freuden Meister, dir sage
demüthigsten Dank für diesen Monath
auch, halte deine Hand über mich
Deinen Geist bis ich gelange in
die vollkommene Herrlichkeit!

OCTO

Mein Vater ist farr und weg

1. Zum Model des Pallaquins gr„
arbeitet.

2. Noch mit diesem Zeug mich br„
„mühen müssen. Aus Witten„
berg schreibet der H. Dr„ Vater von
29. Septemb. Und bald darauf kam die
Frau an, welche die Sachen mitnahm.

3. An diesem Sonntage den H. Past. Mar„
tini gehöret. Es war auch eine Collecte
gesamlet für Wernigerode. N.

4. Vor und nachmittags brüm Examen
auf dem Singe Saal gewesen. Es wur„
den Orationes gehalten in der Lateinischen, Griechi„
schen Hebräischen, Francoischen und Teutschen Sprache.
H. Holtz nahm Abschied d. 11. May 1749.

5. Lutheri Schrifften gelesen.
Ein angenehm Wetter gewesen.

6. Lutheri Schrifften gelesen.
Nach 5. Uhr besuchte mich der H. Baron von
Packhof nebst seiner Fr. Liebsten und H. von Bogat
ky.

auf seinem Zimmer! 7.
Lutheri Schriften. Dem H. Insp.
Witte den neuen Pallackin über=
antwortet, der nach Dresden soll. 8.
Lutheri Schriften gelesen. Es
hat meist den Tag über geregnet. 9.
Lutheri Schriften gelesen. Aus
Frankfort schreibet der H. Dr. Jablon=
ki vom 5ten dieses: H. Dr. Grillo vom 26ten
Sept. [illegible]
An diesem Sonntage den H. Pastor 10
Martini gehöret. Sonsten Postillen ge=
lesen. Die Hff. Kaufrathen besuchte
mich, da sie auf der Vesper Predigt kam.
Lutheri Schriften gelesen. Vielen 11
Besuch gehabt. J. E. M. zz. Jahrgang
In der 70 u. 71ten neuen Continuation 12
gelesen, die mir zugesandt worden.
Es regnet sanft und stille. Aus Po=
lentzig schreibet der H. Prediger Hof=
mann vom 21ten Sept. il aus Wittenberg
H. Dr. Vater datiret d. 11. dieses

OCTO.

13 Nach Wittenberg an den H. Dr. Vater geschrieben und die neue Continuation Ihm übersandt. Der H. Rath Lutherius besuchte mich. Nachmittags mit dem H. Pastor Weise nach Bresen gefahren, wir kamen aber gen 6. Uhr wieder.

14 Lutheri Schrifften gelesen. Nach Merseburg an den H. Dr. Saltzman geschrieben u. Ihm die Continuation geschickt.

15 Lutheri Schrifften gelesen und, Gott Lob! den 6ten Tomum geendiget. Es hat den gantzen tag geregnet. Heut sind eben 7. Jahr, da ich alhier gewohnet. Ich meinem Gott und Herrn sey die Ehre und Ruhm für bisher. Ach! gedenke meiner in Gnaden und mache mit mir Gute gut.

16. Die Orationes gelesen, welche zum Nachsehen des s. H. Dr. Mappergers gehalten worden in Leipzig und Wittenberg.

17. Zu diesem Sonntage meine Haus Predigt gehalten. Bey dem H. Dr. Knappen zu Tische gewesen, woraufs er mich gestern bat.

B C R

des H. Joh. Albrecht Bengels Abriß 18.
der sogenannten Brüder Gemeine etc.
Andrer Theil gelesen.

Abermal des H. Probst Bengels 19.
Schrifft gelesen. Mir eine Lappen
Uhr kaufften müßen. Weil sie repetirt
habe dem H. Berlingard 40. Kreutzer
dafür gegeben. Die Bibel zu Zeitzen NB
angefangen.

Die Continuation gelesen. Nachmittags 20.
besuchten mich die Brüder Joh. Fabricius.
Darauf ein Prof. aus Leipzig mit 2. from
den Herr die Schweitzer waren, ich bestuchte
sie mit Warugischen Lustlaub. Aus Land
berg schreibt H. Pinty vom 8ten dieses.

Die Continuation gelesen. H. 21
Schleifner besuchte mich und brach
mir einen Gruß von dem H. Prof. Walch
vid. 8. April 1751.

Die Continuation gelesen und 22
sonst meine Andacht gehabt.

OCTO

23 Meine Andacht abgewartet und
um halb Zwey Uhr in die Glauchische
Kirche gegangen und bey dem H. Pastor
Martini gebeichtet. Der H. Diaconus
Job hielt an unsere Anrede u. sagte:
die meisten Beichtkinder pflegten nur
zu lügen und zu betrügen, aber ihren
selbst zum Schaden. d. 15. May. 1751.

24 Früh als am XX. Sonntage Trinitat
in der Glauchischen Kirche den H.
Pastor Martini gehöret und hernach
zum heil. Abendmahl gegangen.
Es ist überaus schön Wetter gewesen,
vorhaben etwas frisch.

25. Die 70te Continuation gelesen.
Der Studiosus aus Hamburg, H. Henkert, den ich
vorderhan mit Malab: Juden bekannt,
kam und nahm Abschied, als Reisefertig
nach Francfort am Mayn zu gehen.
d. 1 April. 1751.

26. Die Continuation gelesen. Weil
es gut Wetter, so ging in den Wäns-
leischen Garten. Hernach sprach ich mit
dem H. Insp. Böttcher.

Heinrich Joachim Bothen Bürger und 27
Schneider in Berlin zuverläßige Be-
schreibung des Herrnhutischen Ge-
heimnißes, gelesen. Es sind ärgerliche Dinge darinnen.

Die 71te Continuation gelesen. 28
Aus Merseburg schreibet der H. Dr.
Saltzmann v: sendet 10. Rthaler der Mission

Mit Durchlesung der 71te 29
Continuation mein Gesäßer ge-
fast.

Briefe geschrieben nach alten Landsberg 30.
an H. Pastor Campe: nach Merseburg
an H. Dr. Saltzman: nach Jena an den
H. Prof. Walch.

Heut am XXI. Trinitatis meine 31
Andacht zu Hause besorget. Des
Mittags war ich bey dem H. Rath Cystherius
zu Gaste nebst dem H. Crusius und
dem H. Wedemeyer mit seiner Jgfr
Schwester. Liebreicher Vater in
Jesu Christo die Tage mein Dank
für deine Huld und Treue, die
alle Morgen neu. Ach! lehre
und gängle mich bis zu Hause

NOVA

Lege dir, mein Gott, ist

1. Briefe geschrieben an den Hr. General Superintendent Baldamus nach Eisleben: nach Cleve an den Hr. Wetterbauer Candidat Theologie und d. 15. April

2. Erwarb im Frühling, der Teich gefischet, worinnen 6. große Aale gefangen. Ersteidete Erinnerung an d. Verfasser der Grundl. Unterw. die Bibel gelesen 10½ Stück.

3. Geistreiche Schriften gelesen. Sonst medicinirt.

4. Briefe nach Ost-Indien geschrieben, als nach Madras an Hr. Fabricius; nach Tranquebar an Hr. Schwartz.

5. Nach Tranquebar an übrige Hr. Missionarios geschrieben.

6. Den Francfurter Catechismum gelesen. Nach Wittenberg an den Hr. D. Vater geschrieben.

BCR

Freude die fühle etc.

Zu diesem Vorintage meine 7
Hauß Kirche abgewartet. Die Nacht
ganz unruhig gewesen.

Den Francfurtern Catechismum gel- 8.
sen. Es hat den Tag über geregnet
und gestürmet durcheinander.

In Elamen Doctors den 7ten Tomum 9
des H. Lutheri Schriften zu lesen angefang
Die Nacht hat es sehr gestrommen, aber der Tag
ist schöner Sonnen Schein gewesen. Die Brüder
Grünen Diamant Petala u: Johann Petala von
Brylt, aus Larissa in Tessalien, nachdem sie allhier
4. Jahr Medicine studiret, sind als Doctores fort
gereiset nach ihrem Vaterlande.

Lutheri Schriften gelesen. Ein Zedul 10
geschrieben auf das mich Hr. Lutter
mit 120. Rthaler schuldig geworden.

Lutheri Schriften gelesen, nam- 11.
den Brief wegen der Sabather, da
einige Christen sich haben beschneiden
lassen und sind Juden geworden.

NOVEM

12. Lutheri Schriften, als die Predigt über Joh: 14. zu lesen angefangen.

13. Lutheri Schriften gelesen. Aus Berlin schreibet Mons. Schäckwitz.

14. An diesem Sonntage meine Häuß Kirche bevorget. Es hat die Nacht so stark geschneyet, daß alle Fenster mit Eiß bedecket waren. Heut vor 33. Jahr ward ich gefragt, ob ich wolte nach Ostindien reisen?

15. Lutheri Schriften gelesen. Unangenehmes Wetter regnet.

16. Lutheri Schriften gelesen. H. Calixt junior nahm Abschied und gieng als Catecheta nach Vernigerode.

17. Lutheri Schriften gelesen. Nach Polenzig an den H. Prediger Hoffmann geschrieben und ihm die Mis. historie gesandt. Den Abend besuchte mich der H. Baron von Packhof. Aus Wittenberg schrieb der H. Dr. Vater, welchen Leichs die alte Frau nebst dem Sarge mir einhändigte.

Lutheri Schrifften gelesen. Das 18.
Wetter ist zimlich. H. Dr. Vater ✱
~~seinen Gutsherrn zur Ruhe~~
eine stunde Visit gehabt. Lutheri 19
Schrifften gelesen. Aus Berlin
schreibet der H. Bartholomai vom
16ten dieses wegen H. Geist. Verlassen,
hat sich der H. Lehmann urgiret.

Lutheri Schrifften gelesen. Nach 20
Berlin an den H. Bartholomaigr.
schreiben. Mit d. K. K. gerudet. Aus
Jena schreibet der H. Prof: Walch: sendet
mir eine Disputation.

Zu diesem Sonntage meinen rig. 21.
ne Andacht gehabt.

Lutheri Schrifften gelesen und das 22
14. Cap: Joh. absolviret. Sonntags gnäd: Ein
trofenheit, als eins an H. Schmidt und eins NB
an Mons: Wolterstorff.

Lutheri Schrifften als das 15. Cap: Joh. 23.
zu lesen angefangen. Nach speisen
an den H. Prediger Wolterstorff geschrieben
: ihm die Messiastiteln Lateinisch etc
gesandt.

NOVEM

24 Lutheri Schrifften gelesen.

25 Lutheri Schrifften gelesen:

25. O Gott sey ewig Lob und Dank! heut sind es eben 33. Jahr, da ich aus St. alle nach Ostindien zu reisen anfing. Lesen f. Jabl von den beyden Hoffmanns etc

26. Lutheri Schrifften gelesen: item die Predigt, welche der H. Steph. Schultz in Francfort am Mayn gehalten.

27. Briefe geschrieben nach altem Landsberg an H. Pastor Campe. Aus Wittenberg schreibt die Fr. Vatern u: berichtet das Ableben ihres lieben Ehegatten, welcher den 18. dieses im Herrn entschlafen. Aus Landsberg an der Warthe schreibt die Fr. Meisterin. Lutheri Schrifften gelesen.

28. Heut als am 1. Advent meine Andacht ins besondere gehabt. H. Palthe nimmt Abschied als reise freitag nach London zu gehen.

Briefe geschrieben 1. an H. Dr. 29.
Callenberg wegen des Abdrucks
des Hindostanischen N. T. 2. Nach
Wittenberg an die Frau Dr. Vatern
und sie condolirt wegen ihres
verstorbenen Ehe-Liebsten.
Lutheri Schriften gelesen. 30.
Nun mein Herr und Gott
mit dir endigt ich auch diesen
Monath. Ich sage dir demüthigsten
Dank für deine Langmuth und
Geduld. Lasse um Christi willen
alle meine Sünden vergeben und
vergessen seyn und bringe mich
aus dem Thränen-Thal ins Land der
Freuden! Amen! Noch spät be-
suchte mich der Herr von Bogatzky
mit einem Geschenke, nml. das Büchl.
unter dem Titul: Erbauliche Gedanken von
dem Vater Lotz Goldes.

DECE

Gott Lob! es geht fort zum
1. Heut am Bußtage, geistreiche
Lieder gelesen. Das Wetter
ist überaus schön und angenehm.
2. Nach Leipzig an den Herrn Breit-
kopf geschrieben wegen des Hin-
dostanischen Drucks. Sonsten ꝛc.
bauliche Schriften gelesen.
3. Lutheri Schriften gelesen. Son-
thoms güldnes Kleinod nebst dem An-
fange in Kirchlehen geendiget.
4. Die erneuerte Erinnerung wegen
Verwandtn. Freundschaften ge-
lesen.
5. Heut als am 2. Advent meine Haus
Kirche fortgesetzet. Ist lieblich
Wetter und gar nicht kalt.
6. Lutheri Schriften gelesen und
die Erklärung des 14. 15. u. 16. Cap. Johan
nis geendiget.
7 Lutheri Schriften von den Concilis
zu lesen angefangen.

Ende, der meiste Jahre ist vorbey.

Lutheri Schrifften gelesen. Aus Zülchau schreibet Mons: Gronetzki vom 30. Nov: Aus Altenlandsberg der Hr. Prediger Campe von 7. Dec. und sendet für die Waare das Geld. 8.

Lutheri Schrifften von dem Concilio gelesen 9.

Lutheri Schrifften von dem Antinomer, Gesetzstürmer gelesen. Nachdem es eine Zeit sehr lieblich Wetter gewesen, so schneiet es itzo Tag und Nacht. 10.

Lutheri Schrifften, als die Erklärung des 110. Psalms zu lesen angefangen. 11.

Fängt am 3. Advent meine Buchhirse an zu brechen. 12

Lutheri Schrifften gelesen. 13.

Lutheri Schrifften gelesen und den 110. Psalm geendiget. Es ist angenehm schön Wetter gewesen. 14

DECE

15. Lutheri Schrifften gelesen.
Erwiesen gar. ✱ H. Mag: Schötgen stirbt zu Dreßden.

16. Lutheri Schrifft wider die Stifter und Gutzhälse gelesen.

17. Lutheri Schrifft gelesen wider das Buch, worinnen deutlich gezeiget wird, daß nicht wir, sondern die Papisten die wahre Kirche seyn. Dem Studioso H. Schmidt 1. Thal. zum Holtze geschencket. Am H. Pingst ist ein Sch gewesen

18. Die Nacht unruhig hingebracht. Doch Lutheri Schrifften gelesen wider das Buch.

19. Heut am 4ten Advent meine Andacht aus Versen zu machen gesuchet. Das Wetter hat unbeständig. Königin von Saba marcht stirbt gell 27. Feb.

20. Lutheri Schrifften gelesen und die 7 Tonum gemuset. Dir aber, heilige Dreyfalt, Vater, Sohn und heiliger Geist, sagest meine Seele hertzlichen Dank für deine Wahrheit, für das Fortwerden der Reformation und für die Gnade, daß

Zu mir Zeit und Gelegenheit ge-
schenckt, solche Bücher zu lesen. Dieser
allen an meiner Seele und stehe mir
ferner zur Rechten bey!

Die vorige Elacht fast gantz schlaf- 21.
los hingebracht. Fangt im Namen
Gottes den VIII Tomum Lutheri
Schriften zu lesen angefangen.

Lutheri Schriften gelesen als die 22
Widerlegung des Alcorans.

Lutheri Schriften der Lästerung 23.
Juden wegen gelesen. Unser
liebe Herr Inspector Grischau be-
gehet seinen Geburths Tag in dem er
das 74. Jahr zu rücke geleget.

Lutheri Schriften gelesen, da 24
er die Lästerungen der Juden be-
schreibet. Mons: Saul gehet von heut ins 74t.
heut am 1ten Feil. Weynachts Feste meine 25.
Andacht selbst besorget. Die Elacht über
gantz unruhig hingebracht. Die fr: von
Benekendorff schreibet den 18ten dieses.

DECE

26. Heut am 2ten heil. Weynachts Tag
einige Predigten gelesen. Es
tauret gäntzlich auf.

27. Heut als am 3ten heil. Christ Fest
habe Prof. Franckens und Pastor
Freylingshausens Predigten gelesen.

28. Lutheri Schriften gelesen, wie
die Juden die besten Sprüche in der
Bibel verkehren. Es hat sehr gefallen.

29. Lutheri Schriften, die Juden
betreffen gelesen.

30. Lutheri Schriften von der Jüdi
schen kamphoras gelesen.

31. Lutheri Schriften gelesen.
Ach! mein Herr und Gott,
so endigt sich auch dieses Jahr
durch deine Barmhertzigkeit.
Es hat dir gefallen mich auf
deinem Erdboden noch ein Jahr
lebendig zu erhalten und deine

M B C R

Stunden Gnade noch mehr zu ver-
leihen geyrben. Ach! lieber
Vater dein Wille ist der beste,
nach deinem Wohlgefallen führe
ich gern aus der argen Welt,
doch nach deinem Gutbefinden
muß ich mich noch gedulden.
Habe herzlichen Dank für dieses
und alle andere Jahre meines
Lebens. Meine Übertretung
und Viele, viele Sünden ver-
giebt mir um Christi willen
und laß mit diesem Ende
dieses Jahres ein Ende gewor-
den seyn mit allen Kräncheln
Siechen, Zagen und Wehklagen!

Amen!

Ewiger,
mächtiger
Gott, d
Vater
Wie sagen
Ewigkeit
alle Jahre
vergingen
mal eine
Ewigkeit
Ewigkeit
aber eine
mächtig
auch stum
möge
mitleid
Herrschaft